



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 3. Anno 1650.

1650

Wöchentliche Donnerstags Zeit-
ung Anno 1650.

Aus Lyon vom 2. Januarius.

Nachdem die von Bordeaux den Graffen von Dignon zum dritten mahl geschlagen / ihm 4. Schiff in grund geschossen / in 1500. Mann ruiniret / vnd ihn selbst gefangen bekommen : Als hat der Hoff zu Paris alles nach deren begehren endlich eingewilliget / ihnen auch die Erbauung des Castels Trompette vnnnd alle sendhero Anno 1622. gesetzte Auflagen erlassen / vnd beedes dem Espernon (welcher in 2. Jahren selbe Landschaft nicht wieder betreten solle) als den Bordeauxern ein General Perdon ertheilet. Des Marggraffen von Boulais vnnnd seiner Anhänger gehabte Chargen seynd / weiln sie nicht zubetreten / andern gegeben worden.

Prag vom 8. Dito.

Am 25. Decembris seynd die Königl. Herrn Stadthälter nebenst dem Appellation Collegio von Budweis wiederumb anhero kommen / worauff das Landrecht nunmehr wieder angehen / vnd der Landtag dieses gehalten werden sol. Zu Budweis ist der Obrist Land-Hoffmeister / Graff von Collobrath (welcher vor 8. Tagen Obrist Burggraff worden) in eine schwere Krankheit gefallen / weßwegen Ihre Käyserl. Maj. selber 3. Medicos dahin geschickt / ihn zu Curiren / so aber zu spät kommen / nachdemmahle die leidige Fräß oberhand genommen / vnd er endlich daran sein Leben enden vnd sterben müssen. Vnd weiln das Sterben allhie nunmehr ganz auffhöret : Als leß man die Glocken wieder leuten / vnd die Juden aus der Stadt gehen.

Wien vom 8. Dito.

Dr erlichen Tagen ist von dem Kansttischen Regiment ein Compagnie abgedanck worden / womit fürters / wie man saget / continuiret werden sol. So wird auch von einem Landtag dabey so wol Ober. als Unter

N. 3.

der Enß dieses Herzogsthumbs Desterreich Stände versamblet seyn sollen/gar stark geredet / die eigentliche Zeit aber vnd was darauff tractiret werden solt/ ist noch vnwissend.

Prag vom 8. Januarij.

In hier hat man dießmahl nichts sonderliches zu berichten / nur ist hinwiederumb vffs neue anbefohlen worden / die Käyserliche Regimente zu Ross vnd Fuß in diesem Königreich zu reduciren. Zu Budweis ist der Herr Obrist Land-Hoffmeister Graff von Collobrath mit todt abgangen/ vaciren also wieder 2. vornehme Stellen dieses Königreichs / als des Obrist Land-Hoffmeisters vnd des Obrist Burggraffen Ambs.

Nürnberg vom 5. 15. Dito.

Diesigen Tractaten wird annoch stark gearbeitet / gestalt dann auch die Herren Reichs Stände von heute frühe an bis Nachmittage deßfals bey dem Käyserlichen Plenipotentiario Herrn Vblmar gewesen / was sie deßwegen nun ferner verrichtet / wird man bald vernemen. Inzwischen erlustigen sich die Herrn Generales so wol Tags als Nachts zimlich mit dem Schlittensfahren / vnd gebrauchen darbey Trompeten / Heerpauken vnd andere Instrumenta.

Ein anders vom 6. 16. Januarij.

Em Herrn berichte zu diesem mahl hiemit / daß die Herrn Catholische / nachdeme sie vermerck / daß die Herrn Evangelische / insonderheit aber der Churfürst von Brandenburg vnd der Nieder Sächsische Crantz bey der Cron Schweden in puncto Executionis & Gravaminum zustehende: novo sich beständig resoluiret / sie seyhero etwas näher zum Ziel gangen / vnd die Sache darauff in vnterschiedlichen bishero beschehenen Zusammenkünfften so weit gebracht / daß sie mit denen Evangelischen nunmehr in allem / auffser der Restitutions Sache in der Obern Pfalz / einig worden. Ob nun auch dieser Punct allhie verglichen / oder aber auff den nechsten Reichstag verschoben werden möchte / kan man nicht wissen. Sonsten erzeigen sich die allhier anwesenden Herrn Generales vnd Cavalliers sehr lustig / vnd bringen bey diesem guten Schlittenwetter die Zeit meistens mit Schlittensfahren zu / massen dann des Herrn Generalissimi Hochfürstl. Durchl. vnd andere vornehme Herrn / deren jeder eine Dame von hiesiger Exulanten Frauen Zumber bey sich geführt / verschienen Freytag Abends bis in die Nacht 12. Uhr mit 38. Schlitten vermasquariret herum gefahren, welches wol zusehen gewesen.

Noch

Dwohln die Herrn Königl. Schwedische dasjenige was der Catholischen vnd Protestirender Herrn Stände Abgesandten in dem puncto Amnestia & Gravaminum, vnd wie dieselbe vff gewisse Termin exequicet werden solten/vnter sich verglichen/jüngstgemeldter massen nicht annehmen wollen/ Sondern dahero in einem vnd andern hierüber tragendes Bedencken von sich gegeben/vnd deswegen: hiesige Tractaten hinwiederumb ein schlechte ansehen gewinnen wollen; So hat es sich doch nach der hand damit also geändert/das man nunmehr vffs new gute Hoffnung hat / vnnnd nicht zweiffelt / es werde obgedachter Punct (mit welchem es anseho vornemblich annoch ober der Religion in der Obern Pfalz ansethet) innerhalb wenig Tagen / auch hierauff dasjenige vbrige/was die Evacuation/Exauctoration/vnd die von den Schwedischen wegen ehtlicher Stände Vnvermögenheit in Bezahlung der zur Satisfaction gehörigen Reden letzten Millionen nochmahls urgirte real assurance betrifft/seine gute Endschaft erreichen/gestalt sich dann die Herrn Deputirte aus den dreyen Reichs Collegiis je länger je mehr angelegen seyn lassen/alle in den Weg kommende impedimenta zu der Friedens Execution beförderung bey einem vnd andern in der gütte beyseits zubringen.

Frankfurt vom 8. 18. Dico.

D8. Tagen ist Chur Pfalz alhier von Cassel wieder angelanget. Das Belager ist biß auff Liechtmeß verschoben. An seiner Liberty wird hier starck gearbeitet. In der Pfalz vnd am Rheinstrom fürchten sich die Leute wegen der Lothringischen sehr. Zwischen der Mosel vnd Rhein sollen sich 6000. Französische Völcker legen/vmb vff die Lothringis. vnd Käyserl. Völcker bey Hermanstein ein wachfames Auge zu haben. Zu Mayns wird mit der Einreiffung der Mauer bey der Schanz continuiret. Im Stifte Trier dörfte die Vnemigkeit zwischen selbem Churfürsten vnnnd Thumb. Capitul noch grofse Vngelegenheit causiren/dann weiln die daselbst anwesende Herrn Abgesandten dieselbe zu keinem Vergleich bringen können/wie sehr sie sich auch bemühen/vnnnd dannenhero wünschen / das sie sich der Interposition nicht vnterfangen: Als hat der Monsieur Corval dem Thumb Capitul andeuten lassen/das / dasfern sie sich nicht bald vergleichen würden / der Herr General Rosa vff solchen fall Ordre vom König hette / mit seinen Völckern ins Churfürsten Dienst zu treten/vnd ins ErzStifte einzuwickeln. Hingegen liegen nicht allein 4. Käyserliche

liche Regimenten vmb Ehrenbreitstein / welche auff Erforderung dem Thumb:
Capitul zu Hülff gehen sollen: Sondern es thuet sich auch zu dem ende die Lo-
thringische Armee (welche jeko im Reich von Aachen einlogirt/vnd mit selbiger
Stadt vnd Gebiets vmb ein Stück Geldes zu erlegen sich verglichen) nebenst
5. Spanischen Regimentern diesen Quartiren nähern / wegen der Spanischen
dem Thumb Capitul im Nothfall zu assistiren.

Ein anders vom selben Dato.

Erschienen Sonnabende ist der Herr Obrister Graff von Fürstenberg
von Wien: vnd vor 8. Tagen des Herrn Pfalzgraffens Churfürstliche
Durchl. nachdem dieselbe wegen dero Beylager mit dem Fürstl. Hessi-
schen Fräulein zu Cassel ein vnd andere Anstellungen gemacht / von dar hinwie-
derumb anhero kommen / seynd vorhabens ehister Tagen auff Heydelberg zu-
rück zu reisen. Hochgedachter Herr Graff ist vorgestern nächer Cölln abwarto
passiret. Der zu Mäyns liegende Französische Major lest anjeko auff empfan-
genen Befehlich die annoch an der Stadt gegen der Schanz vber stehend Ma-
jor zu besserer seiner Versicherung ganz niederrissen.

Nürnberg vom 8. 18. Januarij.

Wohl seyndhero meinem jüngsten hiesige Friedens Tractaten sich sol-
cher gestalt angelassen / daß man Hoffnung gehabt / sie würden / sonder-
lich in Puncto Gravaminum zur Richtigkeit gelangen / absonderlichen
weiln die Herrn Schwedische guten nachlaß gethan: So wil doch anheut we-
gen der Herrn Käyserl. vnd theils Catholischen newerregten Difficultäten hal-
ber das Werk abermahl in etwas schwer gemacht werden. Der Allerhöchste
wende alles zum besten.

Leipzig vom 12. 22. Januarij.

Estern seynd des Herrn Graff Magni de la Gardie Hochgräfflichen
Excellens von hie wieder abgereiset / ob sie nun dero Weg nach der Tieff-
land beschleunigen oder sich ein oder ander Dröhen noch eine weile off-
halten werden / sehet zuerwarten.

E N D E.

N. 1650. N. 3.

APPENDIX Der Wöchentlichen Zeitung Von Numero 3.

Neapolis vom 26. Decembris.

L S ist zwar der Don Hector de Caraffa des Herkogs von Andria Bruder / weiln er einige Soldaten nach Nido gelegt / in seiner Behausung verarrestiret gewesen: Nach deme er aber befunden / daß solches zu keinem präjudiz des K. Staats gerichtet / ist er seines Arrestes hinwiedcrumb entlediget worden. Wegen des Berges Vesuwij oder Soma / welcher noch immer zu continuirlich grossen Rauch vñnd Dampff von sich giebet / befürchtet man sich annoch sehr / daß dar aus noch ein Brand entstehen dörfste. Der Gouverneur zu Mayland sol zu Madrit in einen grossen Gnaden seyn / weil er diesen Sommer wieder den Feind nichts nachhafftiges verrichtet hat.

Rom vom 20. Dito.

Allhie seynd schon vber 25 000. Personen ankommen. Der Cardinale Promotion sol noch vor dem Jubel Jahr fortgehen. Die Cardinale Panzicoli vñnd Theoldoli seynd annoch sehr krank. Der Cosmische Thumherr / so wegen Trier allhier ist / hat bey dem Pabst eine lange Audienz gehabt. Mit dem Herkoge von Parma ist der Pabst nunmehr endlich verglichen.

Venedig vom 8. Januarij.

Diese Woche seynd 2. Schiffe aus Candia mit dem General Bernardo vñnd dem Venetianischen Nobili Rutter Cornaro / als Abgesandten allhier ankommen / bringen mit die bestättigung des Abzugs der Türcken zu Wasser / sollen vmb Hülffe / vñnd des Generals Gildchast Person / deme die Inwohner wol gewogen / anhalten. Die Morlacken haben sich vnter ihrem Obristen de li Marchonich einem Slavonier 3000 stark vber das Gebürge gegen Nieder Ungarn gewendet / vñnd den grossen Flecken Billava / nach dem sich die Inwohner nicht gewehret / vñnd die

die darinnen einquartirte 300. leichte Pferde durchgangen/ gepündere/
was sie bekommen niedergemacht/ alles Haußgeräthe verbrandt/ vnn
40. Gefangene sampt 400. Pferden/ 10000. Stücke klein/ vnd 2000.
groß Viehe zurücke gebracht/ vnd damit ihren gewesenen Obristen vnd
Priester gerochen. Aus Dalmatien ist des Obristen Werthmüllers
Secretarius mit Schreiben vom General Boscolo an den hiesigen Se
nat ankommen/ worinnen wichtige Sachen enthalten/ vnd meinet man/
es sey auff Albanien sonderlich Castel Nuovo angesehen.

Schweiz vom 1. u. Januarius.

Die vnten vmb Basel liegende Reichs Städte müssen annoch Con
tribuiren/ biß die Sachen mit Frankreich verglichen werden/ weswe
gen auch zu Basel ein Contribution Commissarius ankommen. Die
Teutsche Armee liegt annoch in Lothringen/ hat zwar gute Quartier/
erwartet aber mit verlängen auff die versprochene 2. Monat Sold. Zu
Zürch/ Bern vnd Solothurn seynd etliche abgedankte Eydgenossische
Fahnen aus Frankreich angelanget. Die Baselsche wird täglich das
selbsten erwartet. Man hat ihnen kein Geld/ sondern nur Rest Zettel ge
ben. Von Zürich vnd Bern hat man zweene Eoangelische/ von Fry
burg vnd Solothurn aber 2. Catholische nach Paris geschickt/ vmb das
selbst im Nahmen aller Eydgenossen scharffe Proposition zu thun. Der
Cardinal Mazzarini hat an die 13. Orth der Eydgenossenschaft wegen
dar Schweizer in Frankreich/ vnn Sperrung des freyen Markts ge
schrieben/ so aber nur mehrentheils Complementen vnd Verheissun
gen gewesen.

Rom vom 26. Decemb.

Vorgestern nach gehaltenener Vesper hat der Pabst das Jubel Jahr
von Anno 1650. eingeweiht/ ward mit grosser Magnificenz in seinem
Päpstlichen Habit aus der Vaticanal nach der Kirche zu St. Peter getra
gen/ vnn von allen Cardinaln in ihrem Habit zu Pferde/ einer grossen
mengte von Adel/ vielen außländischen Herrn vnd sonst etlichen tausend
den Menschen dahin begleitet. Die Ceremonien vnd Gebete/ so dar
innen geschahen/ waren sehr beweglich/ vnd thate der Pabst mit einem
guldnen Hammer vnter verschiedliche Schläge vff die Thüre erst bemeld

lly

der Kirchen/ vnd darbey die gewöhnliche Gebete. Nachdememann nun
die Thüre geöffnet/ ward alsofort der allergröfste vnd köstliche Schatz
der heiligen Kirchen offenbahr gezeiget vnd dargewiesen/welches herr-
lich anzusehen gewesen / davon künfftig ein mehrers berichtet werden
sol. Der Kaiserliche Ambassadeur Herr Friederich Savelli ist im 75.
Jahr seines Alters 6. Tage zuvor abgestorben / vnd der Cardinal Ab-
bruzzo im 70. Jahr / seynd beide sehr begierig gewesen / vmb dieses Ju-
bel Jahr zu erleben/ vnd solche Pracht zusehen. Sonst ist zu verwun-
dern / daß bey solcher grossen mengte Volcks kein Unglück geschehen/
vnd die Fransosen vnd Spanischen sich so wol vnnnd friedlich mit einan-
der bezeiget.

○ Nürnberg vom 5. 15. Januarij.

Ob zwar hiesige Tractaten sich etliche Tage hero sehr hart / vnd
gleichsam zur Ruptur angelassen / in dem die Catholische Reichs Stän-
de dem jenigen / was die Evangelischen mit den Schwedischen absondere-
lich in Puncto Gravaminum abgehandelt / nicht beyssicheren wollen:
So hat es sich doch gestüzet / daß nach deme sñnen eines vnd das andere
remonstrirer; vnnnd sie auff das Instrumentum Pacis verwiesen wor-
den/ sie sich näher zum Ziel gezeiget / also daß durch Göttliche verlei-
hung in substantialibus ein Vergleich getroffen worden / vnnnd nur noch et-
liche formalia abzuhandeln gewesen / worüber noch heut / vnnnd bey der
sehigen Zusammenkunft der Reichs Stände die Erörterung vnd schluß
erfolgen wird; worauff alsdann die Königl. Schwedischen Herrn De-
putirte mit allen Reichs Ständen den Punctum Satisfactionis der 4.
vnnnd 5ten Millionen vornehmen / vnd verhoffentlich in ein paar Tagen
zu ende bringen werden. Inmittelst lassen sich beedersits hohe Gene-
rals Personen eyfferig angelegen seyn / den Punctum Evacuationis o-
der Abführung der Volcker voll ömblich zu vergleichen / damit das gan-
ze Werk vnd hiesiger Convent förderlichst zu dem lang gehofften schluß
vnd erwünschten Ende kommen möge.

Colln vom 15. Dito.

Von den Lothringischen liegen 3. Regimente vmb Dären / die ge-
ben vor / daß sie noch 18. Regimente zu Pferde vnnnd 12. zu Fuß herten/
vnd

vnd ihr Zug nach dem Trierischen gehn solte. Es mögen aber solche Regimente wol zimlich schwach seyn. Jenseits der Mosel am Rheinstrom vnd auff dem Hundsrück hat man sich ihrentwegen vorzusehen / wiewol sie sein bedachtsam vnd nicht weit vff einmahl ziehen / es sey daß zuvor alles auffgezehret / vnd bey diesem jcho eingefallenem Schnee bleiben sie desto lieber still liegen / alleine ihre Partheyen vergessen des herumstreifens nicht / haben im Gällicher Lande einen Flecken nach dem andern außzuplündern angefangen.

Nieder-Rheinstrom vom 6. 16. Januarius.

Den 14. dieses ist zu Creuznach ein Cräyß Tag angestellet. Warumb die Frankosen zu Maynz die Stadtmawren niederrissen lassen / kan man nicht wissen. Herr General Kosabe findet sich an der Mosel / lesset sich vernemen / daß er befehliche were / dem Churfürsten zu Trier auff begehren zu Hülff zukommen / vnd in das Stiffte sich einzulegen / daher die 4. Käyserlichen Regimente / so umb Ehrenbreitstein ankommen / auch befehliche / dem Thumb-Capitul Beystand zuleisten / welches an der Mosel grosse Drukke nach sich ziehen köndte / sonderlich weil die zu Trier anwesende Herrn Gesandten / so sich interponiret / ober allen angewandten grossen Fleiß zwischen selbem Thumb-Capitul vnd dem Churfürsten kein Vergleich treffen / noch den Churfürsten von seiner gefassen meinung abbringen können / ober welches die Lothringische Völcker leichtlich mit ins Spiel kommen können.

Locken vom 18. Januarius.

Die Lothringische Völcker theilen sich je länger je mehr im Lande weiter vnd breiter auß / haben sich auch an die ander Seite der Rohe vnd also im ganken Fürstenthumb Gällich inquartiret / halten vbel hauff / vnd schonen niemand weder Geist- noch Weltliche. Im Ampt Waren haben sie verschiedene Kirchen außgeplündert / vnd eine Capelle gar in brandt gesetzt. Die Französische Völcker haben sich zwar in etwas von der Mosel referiret gehabt / seynd aber nachmahln wieder zurück kommen / vnd ins Fürstenthumb Lützenburg gangen.

E N D E.